

# STADTMUSIK ZUG

## IN CONCERT

Dirigent Sandro Blank



## FIATI FESTOSI

Mittwoch 17. Mai 2023, 20:00 Uhr  
Kirche St. Oswald, Zug

Giovanni Gabrieli

CANZON A 8  
SONATA PIAN' E FORTE

Gioacchino Rossini

SEMIRAMIDE OUVERTURE

1792 - 1868

Arr. Jim Mahaffey

Ottorino Respighi

ANTICHE DANZE ED ARIE PER LIUTO

1879 - 1936

Arr. Franco Cesarini

I. Simone Molinaro: Balletto detto "Il conte Orlando (1599)

II. Vincenzo Galilei: Gagliarda

III. Ignoto: Villanella (fine sec. XVI)

IV. Passo mezzo e Mascherada (fine del sec. XVI)

Amilcare Ponchielli

SINFONIA PER BANDA (1872)

1834 - 1886

Arr. Franco Cesarini

Konzertsponsor: Zuger Kantonalbank

Eintritt: Frei (Kollekte)

Türöffnung: 19:30 Uhr

 Zuger Kantonalbank

[www.stadtmusikzug.ch](http://www.stadtmusikzug.ch) / [info@stadtmusikzug.ch](mailto:info@stadtmusikzug.ch) 

# STADTMUSIK ZUG

## **Flöte / Piccolo**

Claudia Fagagnini  
Christine Hogg  
Yvonne Stöckli  
Angelika Toman  
Helen Wetter-Bossard

## **Bassklarinette**

Henri Peter

## **Fagott**

Sabine Birrer  
Janina Surek

## **Trompete**

Thomas Bänninger  
Michael Gnos  
Anneluise Keiser  
Patrick Kolb  
Philipp Wetter

## **Euphonium**

Anna-Lea Marti  
Michael Studer

## **Tuba**

Beat Ritzmann  
Timothy van Veelen

## **Oboe**

Catarina Castro  
Urs Thomann

## **Altsaxophon**

Noël Buob  
Priska Hasler  
Iris Renggli

## **Horn**

Markus Ackermann  
Hansueli Halter  
Michael Keiser  
Ralph Rüssli  
Luzia Wenk

## **Kontrabass**

Melda Umur

## **Klarinette**

André Guntern  
Raphael Haag  
Priska Koeppel-Renggli  
Beat Oeschger  
Markus Schlumberger  
Stephanie Schneider  
Romaine Wyrer

## **Tenorsaxophon**

Marius Häfliger

## **Harfe**

Anne-Martine Hofstetter

## **Baritonsaxophon**

Michael Koller

## **Posaune**

Daniel Gütli  
Wolfram Kübler  
Adrian Theiler

## **Perkussion**

Doris Affentranger  
Ursina Caprez  
Florian Stalder  
Amber Zemp

## **CANZON A 8 / SONATA PIAN' E FORTE Giovanni Gabrieli**

Die mehrchörige Musik Gabrielis erweckt einen jeden Kirchenraum zum Leben. Der venezianische Komponist, konzipierte seine Musik exakt für die Gegebenheiten des Markusdoms in Venedig. Gabrieli zählt zu den wichtigsten musikalischen Vertretern der Renaissance.

## **SEMIRAMIDE OVERTURE Gioacchino Rossini**

Um alleine zu herrschen hat Semiramide, Königin von Babylon ihren Mann, König Nino, mit der Hilfe von Prinz Assur ermordet. Als die Zeit naht, einen neuen Ehemann zu wählen, gibt sie ihre Absicht bekannt, den jungen Helden Arsace zu ehelichen. Sie hat diesen bereits an den Hof gerufen, von wo er mit ihr gemeinsam regieren soll. Ihre Leidenschaft wird allerdings durch ein unüberwindbares und unvorhergesehenes Hindernis erschüttert: Arsace ist in Wirklichkeit ihr, von allen todgeglaubter Sohn Ninias. Semiramide kann ihrer Strafe nicht entfliehen, sie wird von ihrem eigenen Sohn irrtümlich getötet, als dieser sie an Stelle des verbrecherischen Prinzen Assur mit seinem Dolch ersticht.

## **ANTICHE DANZE ED ARIE PER LIUTO Ottorino Respighi**

Nach eher klassizistischen Frühwerken erweiterte sich Respighis Musiksprache nach dem Aufenthalt in Russland. Nach Piero Santi ordnet man Respighi zusammen mit Ildebrando Pizzetti, Gian Francesco Malipiero und Alfredo Casella der „Generazione dell'ottanta“ zu. Diese Komponisten traten gegen die Übermacht der veristischen Oper von z. B. Giuseppe Verdi und einen aus ihrer Sicht zu starken Einfluss aus Frankreich und Deutschland auf die italienische Opernkultur ein und forschten in Bibliotheken und Archiven nach Quellen älterer italienischer Musik. So wendete sich Respighi vor allem der italienischen Musik des Barocks und der Renaissance zu, deren Musik er z. T. in ein neues Klanggewand goss oder sie benutzte, um Werke im «stile antico» wie z. B. "Antiche danze ed arie per liuto" zu schreiben.

## **SINFONIA PER BANDA Amilcare Ponchielli**

Diese mit Sinfonia betitelte Ouvertüre ist zweifellos eines der besten originalen Werke für Bläserorchester aus dem 19. Jahrhundert. Sie ist geprägt von flüssiger Spontanität und Einfallsreichtum. Die Bearbeitung von Franco Cesarini bietet modernen Bläserorchestern die Chance, ein Werk von hohem künstlerischen Wert aufzuführen, das sonst in Vergessenheit geraten wäre.